

Freie Wähler Stadtverband: Mitgliederversammlung blickt auf Vergangenheit und Zukunft

„Älteste Bürgerinitiative“

WEINHEIM. Sie verstehen sich als „älteste Bürgerinitiative Weinheims“, deren Mitglieder sich seit nunmehr 70 Jahren für ihre Stadt engagieren – ohne das Korsett eines Parteibuchs, ohne persönliche Karriere-Interessen, nur am Gemeinwohl orientiert. So definierte die Stadtverbandsvorsitzende Monika Springer am Montagabend bei der Mitgliederversammlung im Hans-Hohmann-Haus das Selbstverständnis der Freien Wähler.

Mit diesem Anspruch wollen die FW auch in die Kommunalwahl 2019 gehen. Ein erstes Seminar zu diesem Thema hat bereits stattgefunden; dabei ging es unter anderem um die Frage, mit welchen Themen man junge Menschen errei-

chen kann – nicht nur als Wähler, sondern auch als Kandidaten. Ein weiterer Workshop soll im Sommer folgen, sagte Springer und lud alle Mitglieder dazu ein, sich dabei aktiv einzubringen.

Kein Thema in der Mitgliederversammlung war die nächste Oberbürgermeister-Wahl, die bereits 2018 ansteht. Auf Nachfrage erklärte Springer, dass sich der FW-Vorstand damit ebenfalls befasst. Die FW seien derzeit aber nicht selbst aktiv auf der Suche nach einem OB-Kandidaten.

Das Jahr 2017 steht aber auch im Zeichen des 70-jährigen Bestehens der Freien Wähler. So findet am 21. Oktober ein Festabend im Alten Rathaus statt, bei dem auch die von Dr.

Günter Bäro erstellte Chronik der vergangenen 20 Jahre veröffentlicht werden soll, die auf der Broschüre zum 50-jährigen Jubiläum aufbaut.

Aktuell hat der Stadtverband insgesamt 146 Mitglieder, berichtete Kassensparten Doris Falter: 48 in der Kernstadt, 29 in Lützelsachsen, 22 in Hohensachsen, 12 in Sulzbach, 13 in Ritschweiler, 8 in Rippenweier und 14 in Oberflockenbach.

Für Gerhard Mackert, Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat, war das vergangene Jahr geprägt vom Thema Flüchtlinge: „Geholfen hat uns die verbreitete Willkommenskultur in unserer Stadt; sie ist auch eine Christenpflicht.“ Von den FW mitgetragen werde die Sanierung der Sporthalle der Bonhoeffer-Schule und der Bau einer Dreifeldhalle am neuen Schulzentrum für die Weststadt, welche auch den Vereinen aus Lützelsachsen und Oberflockenbach zugutekomme.

Ein zentrales Thema sei die Entwicklung neuer Gewerbeflächen. Da das Tiefgewinn in den nächsten Jahren leider nicht zur Verfügung stehe, unterstütze man das Bebauungsplanverfahren für die „Hintere Milt“. Auch eine Teilfläche im Hammelsbrunnen (östlich der GRN-Klinik an der Mannheimer Straße) wäre leicht zu erschließen. Dennoch würde der Bereich Breitwiesen die fachlich beste Eignung für ein Gewerbegebiet besitzen. Deshalb sei man gespannt auf die Klausurtagung des Gemeinderates im Juli.

Aus der Arbeit im Kreistag berichtete Christa Ohligmacher. Neben Investitionen in die AVR erwähnte sie den Runden Tisch Integration und nicht zuletzt den kürzlich begonnen Neubau der GRN-Einrichtungen in Weinheim.

Nach den Berichten der Kassensparten und Kassenspartenprüfer wurde der Vorstand ohne Gegenstimmen entlastet. Wolfgang Schäfer wurde für zwei weitere Jahre als Kassenspartenprüfer im Amt bestätigt. **pro**

Freie Wähler: Berichte aus den Stadtteilen

■ Zur Tagesordnung der Mitgliederversammlung des Stadtverbands Weinheim der Freien Wähler gehören stets auch die **Berichte aus den Stadtteilen**.

■ **Hohensachsen:** Anette Roland berichtete vom Zwiebelkuchenessen, das am 22. September wieder stattfindet. Ansonsten prägten die Themen Anschlussunterbringung und Mehrzweckhalle (Einweihung am 24. Juni) das politische Geschehen.

■ **Lützelsachsen:** Frank-Peter Klein erinnerte an die Besichtigung des renovierten Rathauses, das Martinsgansessen und an einen Arbeitseinsatz beim Ortskreuz. Zwei FW-Mitglieder hätten zudem je einen Herrnhuter Stern für den Ort gespendet.

■ **Rippenweier:** Nico Schmutz lud alle Mitglieder zum Bolzplatzfest ein, das am 2. Juli stattfindet. Politisch drehte sich die Arbeit um das Neubaugebiet „Steingrund Süd“ und die Sanierung der Spielplätze.

■ **Ritschweiler:** Steffi Bangert-Barth erinnerte an Fröhschoppen, Mai- und Seefest sowie die Waldputzaktion.

■ **Sulzbach:** Frank Eberhardt wies darauf hin, dass die FW den zweiten Platz bei der Ortsmeisterschaft im Luftgewehrschießen errungen hat.

■ **Oberflockenbach:** Kurt Jäger brachte die Enttäuschung über den Umgang der Stadtverwaltung mit dem Ortsteil zum Ausdruck. Anschlussunterbringung, Internet und die auf Eis gelegte Sporthalle waren die politischen Themen.

■ **Nordstadt:** Hans-Jörg Klump wies auf die zahlreichen Aktivitäten der Nordstadtfreunde hin – vom Bolzplatzturnier bis zum Flohmarkt.

■ **Waid:** Margarete Wacker machte deutlich, dass die IG Waid die Verkehrsprobleme rund um den Waidsee und das Miramar wieder stark beschäftigen. Die Suche nach geeigneten Räumen für die monatlichen Treffen bereite ebenfalls Sorge.

■ **Weststadt:** Verkehrsthemen treiben auch viele Menschen in der Weststadt um, berichtete Michele Vetere mit Blick auf das geplante Neubaugebiet Allmendäcker.